

Entführt von einem Youkai

Du Version Sess & Amaya OC

Von CheyennesDream

Kapitel 44: Sitz in Dauerschleife

Kapitel 43 - Sitz in Dauerschleife

Mit großen Augen beobachtest du die Geste, und als du den Ring näher anschauen willst, schließt der Dämon deine Hand und schiebt sie dir entgegen, sodass sie gegen deine Brust drückt. Leise erklärt er: "Er dient unserer Familie als Siegel und zeichnet dich als meine Gefährtin aus, öffnet dir zukünftig alle Türen. Im Prinzip ersetzt er den Halbmond und damit bist du weisungsberechtigt, solange du in meinem Interesse handelst."

Diese Worte musst du erst einmal verdauen. Unwillkürlich schluckst du und steckst ihn danach auf deinen Finger, wo er perfekt passt. Offenbar wurde er extra für dich angefertigt. "Du überträgst mir eine große Verantwortung", murmelst du, immer noch stark verwundert. Allerdings überfluten dich ständig diese Glücksgefühle, ununterbrochen kribbelt es in dir. Dir wird abwechselnd heiß und kalt, sodass du dich wieder fangen musst, indem du tief durchatmest. Wäre ja schlimm, wenn du vor seinen Augen vor Aufregung einen Zusammenbruch erleidest. Wieder einmal hat Sesshomaru es geschafft, auf seine Weise, dir den Wind aus den Segeln zu nehmen und den leisen Zweifel einzudämmen, der dich beherrscht.

Als du zu ihm blickst, geht dir der Gedanke durch den Kopf ob er gerade innerlich triumphiert über dich.

Im nächsten Moment greift er an dir vorbei, mit großer Sorgfalt um den zarten Stoff nicht zu beschädigen nimmt er das Nachtgewand aus der Verpackung, reicht es dir: "Tu damit später, was du willst, doch jetzt trage es!"

Der Bitte kannst du dich nicht entziehen. Danach folgst du ihm ins Schlafzimmer, wo Sesshomaru bereits auf dem Bett liegt. "Es fühlt sich angenehm auf der Haut an", schwärmst du und versuchst dabei nicht an die unzähligen Seidenraubenpuppen, die dafür aufgewendet wurden zu denken. Immerhin werden sie von den Bäumen gesammelt nur, um danach im kochenden Wasser zu enden, damit die Seide gewonnen werden kann. Deswegen wechselst du das Thema. "Wir sollten über meine Namensänderung sprechen."

Der Hundedämon mustert dich intensiv mit seinen goldenen Augen. In einem Ton, der keine Widerrede duldet, sagt er: "Akio trägt die Papiere bei sich. Sobald du sie unterschrieben hast, sind sie rechtskräftig."

'Aber', willst du beginnen, verschluckst das Wort und ffügst dich. Ein Lächeln huscht über dein Gesicht. Was wenn du bei eurer ersten Begegnung einen anderen Namen benutzt hättest? Müsstest du ihn jetzt auch tragen? Ein wenig froh mit der Entwicklung, denn inzwischen magst du es, wenn dein zukünftiger Ehemann dich Amaya nennt. Er spricht den Namen auf besondere Art aus. Immer wenn du es hörst, erregt es dich leicht. Außerdem bist du laut deiner Mutter tatsächlich in einer Regennacht geboren worden.

"Einverstanden." Mit einem Seufzen lässt du dich auf das Bett plumpsen: "Reden wir über Inuyasha!", bittest du im Anschluss.

Eine weitere Aufforderung benötigt der Youkai nicht. In knappen Worten berichtet er dir und befiehlt zu vermitteln. Demnach betrat Kagome noch am gleichen Abend wie du die Gegenwart, traf hier auf den schon wartenden Inuyasha und foltert ihn seitdem durch die Kette, schickt ihn damit ständig zu Boden. Du bist froh, weil du nun nicht der einzige Mensch in der Familie Kinuji sein wirst, denn immerhin seid ihr beide nicht nur Freundinnen, sondern bald verschwägert. Allerdings wird dein Glück getrübt, da du Schuld trägst an den Vorfällen.

Mit großen Gewissensbissen und dich dadurch unwohl fühlend, willst du die Sache später angehen.

Die ganze Geschichte erfährst du dann in diesem Zusammenhang direkt von den beiden Beteiligten. Demnach lehnte Kagome schweren Herzens dein Geschenk ab, obwohl es ihr, ohne ihr zu tun, später trotzdem noch zuteil wurde.

An deinem letzten Tag im Mittelalter, nachdem du gegangen bist, blieb das Paar auf der Wiese zurück und beide hingen eine Zeit lang still ihren Gedanken nach.

Erst nach einer ganzen Weile fragte Inuyasha seine Gefährtin: "Willst du deine Familie nicht sehen?"

Die Heilerin schüttelte den Kopf: "Amaya gibt mir eine einmalige Möglichkeit und nichts würde ich lieber tun, als sie zu nutzen. Doch was, wenn der Brunnen sich schließt, während ich in der Neuzeit bin?"

Kapitel 44 - Widersacher